

April, April

Yui Welten Veränderender Scherz

Von migele

Kapitel 8: Freund und Feind 1

Kaoru wachte an diesem Morgen alleine auf.

Keine Rei an ihrer Seite, keine Asuka die nach ihrem Essen schrie.

<Einsam, ich habe meine Familie verloren, dafür Rei gefunden> sie versuchte zu lächeln <Vielleicht gehen wir wieder gemeinsam zur Schule.> Das lächeln verschwand <Schule, sie hassen mich alle. selbst wenn ich wieder Shinji werde, so werde ich es doch nicht vergessen können.> Sie stand auf und ging baden um danach das Frühstück zu richten.

Sie wartete gespannt auf Rei, schließlich war Rei der einzige Mensch mit dem sie derzeit ruhigen Kontakt hatte. Trotzdem vermisste sie Asuka und Misato. Vielleicht lies sich ja am Abend etwas machen sobald sie mit Mama sprach.

sie wünschte es sich auf jeden Fall. Denn so war die Situation einfach untragbar. Und trotzdem. Es fühlte sich zumindest von ihrer Seite so richtig an.

Als Kaoru frühstückte kam Rei herein. "Guten Morgen Kaoru"

Kaoru verschluckte sich ein wenig am Toast. "Morgen Rei. Gut geschlafen?"

Rei setzte sich zu Tisch, richtig annehmend das der Teller und der Tee für sie bereitgestellt waren.

Rei war durch die eine kleine Frage Kaoru's aus der Bahn geworfen worden. Sie hatte einfach nicht einschlafen können. Sie hatte an so vieles denken müssen. An shinji und an Kaoru. Daran wie sie hatte Shinji beschützen wollen und versagt hatte. Sie hatte das schlechte Gefühl das Shinji nicht mehr zurückkommen würde.

"Falls Shinji nicht wiederkehrt, wirst du bleiben?" fragte Rei unsicher.

Kaoru fiel dabei der Toast aus der Hand. Sie starrte Rei an. "Ich-ich weiß nicht." Sie blickte zu Boden. "Es kann nur shinji oder ich sein. Der andere ist unwichtig." Nun sah sie Rei direkt in die Augen. "Soll ich bleiben oder soll Shinji wiederkehren?"

Rei wurde kalt. Sie hatte Angst. Sie war sich mittlerweile sicher das hinter der Gesamten Situation weit mehr Steckte als sie annahm. Kaorus Reaktion hatte sie erschreckt. "Ich will das ihr beide bleibt." Rei wunderte sich. Ihr wurde eine Wahl gegeben und sie hatte keine der beiden Möglichkeiten gewählt. Sie wollte etwas sagen und mehr sagen das sie noch überlegen wolle, aber Kaoru sprach:

"Das ist die beste Antwort." Sie stand auf. "Das Leben ist nicht nur eine Sache von Ja's

und Nein's. Unsere Wünsche sind das was zählt. Ich bin froh das du so denkst. Komm wir müssen gehen"

Am Weg zur Schule war Rei tief in Gedanken versunken. <Wünsche, ich hatte nie Wünsche. Es ist kein Platz für Wünsche in meinem Leben. Ich habe einen Zweck den ich erfüllen muss. Für diesen Zweck lebe ich. Aber Lebe ich wirklich? Ich habe Wünsche. Ich weiß was ich mir wünsche.> In diesem Moment entkam Rei's erste Träne ohne Schmerz ihrem Auge.

Rei ging einfach in die Klasse, Kaoru wurde jedoch einfach von Hikari aufgehalten.

"Kaoru, wie geht es dir?"

"Danke, ich lebe."

Hikari zuckte zusammen. Sie kannte diese Einstellung nur zu gut von Shinji. "Ich wollte dich nur warnen. Die meisten sind leider gegen dich oder hinter dir her."

"Ich weiß." kam eine nicht völlig emotionslose Stimme. Aber sie fühlte sich so leer an. <Sie klingt wie Shinji, Wie Shinji bevor er weglief.>

Kaoru ging in die Klasse. sie ignorierte die Blicke ihrer Klassenkameraden und setzte sich auf ihren Platz hinter Rei.

Asuka kam heute fast zu spät. In den Pausen ignorierte sie den Trubel. Ken wartete nur auf eine Möglichkeit ihr die Schmach heimzuzahlen. Bis zur großen Pause gab es keine Probleme. In der Mittagspause jedoch spürte sie wie sich Asuka näherte. Sie schmiss ihr wortlos einen Umschlag auf den Tisch und sagte: "Das ist für dich und Wondergirl. Misato hat euch eingeladen." damit drehte sie sich um und ging. Rei stand währenddessen auf und sah Kaoru wartend an. Diese blickte auf und lächelte sie an.

"Gomen, heute musst du alleine Essen. Ich habe noch Tests mit den anderen Einheiten. Ich werde erst in der Früh heimkommen." Kaoru überreichte Rei das Bento. Toji hatte den ganzen bisherigen Tag Kaoru nur finster angesehen.

Als Kaoru das Klassenzimmer verlassen wollte, kam Kensuke auf sie zu und drückte ihr ein Foto in die Hand. Es war ein Foto im Hof. Wo sie und Rei nebeneinander standen. Keine lächelte, aber es fühlte sich warm an. Sie lächelte und dankte Kensuke. dann kam ihr noch eine Idee. "Hast du ein Foto wo Shiji lächelt?"

Kensuke antwortete ohne zu zögern "eines! ich bringe es dir Morgen mit."

Als Kensuke wieder zu Toji ging knurrte Toji nur "Verräter!"

Kensuke war sich mittlerweile nicht sicher wer der Verräter war.

In der Zentrale traf Kaoru auf Misato. "Hallo Kaoru, hat Asuka dir die Einladung überbracht?"

"Ja." antwortete das Mädchen leise.

"Und kommst du?" hakte Misato nach.

Kaoru zog die Karte aus dem Rucksack und aus dem Umschlag. Sie sah hinein. "Heute?"

Misato blickte sie ertaunt an. "Hast du dir sie nicht einmal angesehen?" Kaoru wurde rot. "Nein Gomen, eigentlich nicht. Ich kann heute nicht ich habe noch Tests bis zum Abend und in der Nacht muss ich...."

Misato unterbrach den Redefluss. "Ist ja schon gut. Ich habe verstanden! Wie wäre es mit Morgen?"

"Morgen wäre in Ordnung, ich muss nur Rei fragen."

"Achso du bist schon bei Rei? Shinji hat Monate gebraucht. Mich nennt sie immer noch Major."

"Ähm Gomen Misato. Aber ich muss gehen." stammelte Kaoru

"Ist gut wir sehen uns spätestens Morgen" lächelte Misato <Sie erinnert mich sehr an Shinji. Ritsuko hoffentlich hast du nichts angestellt.>

Im Plugsuit kam Kaoru dann zu Ritsuko.

"Hallo Kaoru, diesmal bitte Eva-00."

"Aber Ritsuko.."

"Dr. Akagi wenn ich bitten darf. zumindest hier in der Zentrale."

"Gut Dr."

"Wieso bist du noch da? Los marsch."

Kaoru flüchtete in den Eva. Als die Verbindungen geschlossen wurden spürte sie eine Kraft die an ihrer Seele zog. Da wusste sie es. Dieser Eva war leer. Er hatte keine Seele, Wünschte sich dafür umso mehr eine. <War es damals so bei Mama?> Noch etwas bekam sie mit. Er hatte zwar keine Seele aber fast alle von Rei's Erinnerungen. Kaoru fühlte sich nicht wohl dabei Rei's Vergangenheit zu lesen. Aber es geschah. Und sie spürte noch etwas. Rei kannte auch einen Teil von Shinjis Vergangenheit dank diverser Tests.

Im Kontrollraum staunten Ritsuko und Maya. "Sempai, sie ist besser Rei! Ein Wert von 99.9"

Ritsuko sprach ins Mikro "Bravo du hast fast 100% Beweg deine Hand."

Kaorus Reaktion folgte sofort. "Gut wie fühlt es sich an?" erkundigte sich Ritsuko.

Kaorus Antwort dauerte ein wenig. "Leer und nach Rei." <Außerdem kenne ich wieder etwas mehr von der Wahrheit.>

Maya begann den Eva abzuschalten. "Gut nun zu Eva-02"

Eva-02 War eine andere Geschichte. Kaoru bekam sofort Kopfschmerzen. Aber sie konnte auch viele von Asukas Erinnerungen lesen. Aber alles was sie sah waren entweder Situationen die Asuka unangenehm waren oder Shinji. Als würde Asukas Welt nur aus diesen beiden Dingen bestehen.

aber in den Tiefen des Evas gab es noch mehr. Da war jemand. Kyoko Soryu Langley. Dieser Eva hatte die Seele von Asukas Mutter.

In dem Moment wo Kaoru das erkannte wurde sie Ohnmächtig.

Etwas später erwachte sie als Ritsuko gerade neben ihr stand. "Abend." kam es von Ritsuko. "Du bist bei einer Rate von 50.7% Ohnmächtig geworden. Eva-01 machen wir morgen Nacht."

Kaoru erinnerte sich an das Gespräch mit Misato. "Morgen haben Rei und ich keine Zeit. Außerdem muss ich mit ihr reden."

Ritsuko seufzte. "Na gut wir holen dich in zwei Stunden."

Nachdem Kaoru noch ein wenig geschlafen hatte war es wieder an der Zeit zu gehen. Sie stieg in den Plug und wartete nicht einmal auf die Aktivierungssequenz von Ritsuko sondern dachte gleich <Mama!>

Der Eva erwachte sofort. Bei einer Konstanten Rate von 215.4%. Maya und Ritsuko

blickten die Ergebnisse des letzten Versuchs durch und bemerkten verwundert. Es war genau der dreifache Wert des Ergebnisses im Test-Plug. Sie zuckten zusammen als Kaoru zu ihnen einen Kanal öffnete und sprach "Reflexe und alles sind in Ordnung. Ich spüre alles viel genauer. Ich werde jetzt mit Mama reden.

Ritsuko und Maya sahen nun nur noch einen Anstieg der Synchronrate auf 355.8%. Kaoru fühlte sich dafür wieder im see aus Lcl. Einen Moment später stand sie im schwarzen nichts wo sie ihre Mutter gesehen hatte. "mama?" fragte sie unsicher.

Auf einmal umschlangen sie zwei warme Hände und drückten sie an sich. "Ich bin hier mein Schatz. Es hat lange gedauert!"

*so zwar kein meisterwerk aber es ist schön wieder weiter zu schreiben. freue mich wie immer über comments."